

Insgesamt handelt es sich bei dem vorliegenden Band um einen durchaus gelungenen Start in eine neue Veröffentlichungsreihe, und die Verbindung mit der Zeitschrift eines Landeskirchengeschichtsvereins verleitet den Leser geradezu dazu, sich auch einmal mit den Belangen anderer Territorien zu befassen – ein durchaus erwünschter Effekt! Bleibt zu hoffen, daß die von der Schweinfurter Tagung ausgegangenen Impulse Früchte tragen werden; ob der fünfjährige Rhythmus der Tagungen und Veröffentlichungen allerdings dazu angetan ist, eine enge Kooperation der Vereine und einen intensiven interregionalen Diskurs über kirchenhistorische Phänomene in absehbarer Zeit auf den Weg zu bringen, erscheint doch fraglich.

Dietmar von Reeken

*Manfred Wolf* (Bearb.), *Die Urkunden des Klosters Gravenhorst* (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen, 37: Westfälische Urkunden – Texte und Regesten –, Band 5), Verlag Aschendorff, Münster 1994, 417 S.

Die auf das Jahr 1256 zurückgehende Klostergründung in Gravenhorst, die entgegen der ursprünglichen bischöflichen Weisung nicht dem Zisterzienserorden inkorporiert wurde, hat einen seit der Säkularisierung (1808) mehrfach inventarisierten, ergänzten, neuverzeichneten, recht umfangreichen Akten- und Urkundenbestand hinterlassen. Die hier präsentierten Texte und Regesten umfassen den Zeitraum 1255 – 1793, wobei die 121 lateinischen Urkunden bis zum Jahre 1350 mit vollem Wortlaut und Kurzregesten, die 451 nachfolgenden Dokumente in ausführlichen Regesten ausgedruckt sind.

Erst der wahrhaft faszinierende Namenindex mit mehr als 7000 Stichworten und wohl mehrfach so vielen Belegstellen (!) offenbart die wissenschaftliche, kirchen- wie profangeschichtliche, genealogische, lokale und überregionale Bedeutung dieses Archivschatzes. Eine wahre Fundgrube sind die Personennamen (Richter, Bürgermeister, Notare, Vögte, Drost, Kapläne, Kanoniker, Eigenhörige u. v. a.), Flurnamen, Institutionen, Stätten und Höfe, die Amtstitel und Berufsbezeichnungen. Inhaltlich begegnen zivilrechtliche Streitfälle aller Art, strafrechtliche Vergehen, Baumaßnahmen (Kirchen!), Kapitalverschreibungen, Geldrenten, Käufe und Verkäufe, Pachtsachen, Abgaben, Lehen, Zehnt, die ganze Bandbreite der Rechtsstreite über mehr als ein halbes Jahrtausend hinweg, die im ebenso umfangreichen Sachindex den Bestand erschließen. Mehrfachnennungen (z. B. unter Namens- und Berufsangabe) geben dem Suchenden eine breite Zugangsbasis, allerdings sind im Vergleich beider Indizes auch gelegentlich nicht identische Verweise zu identischen Personen auszumachen (z. B. „Niermann, Friedrich“ und „Siegelkammer, Diener der“). Der insgesamt aber doch sorgfältig erarbeiteten, immens reichhaltigen Publikation ist zu wünschen (und vorherzusagen), daß sie in kommenden Jahren und Jahrzehnten zu zahllosen Forschungsthemen eine Anregung und Quellengrundlage gibt.

Ulrich Rottschäfer